

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 18. Stück.

Den 2. May 1818.

Inhalt.

Am Himmelfahrtsfest. — Beschluß der Wetterpropheten
zeihungen im 16. Stück. — Nächsten Sonntag akademischer
Gottesdienst. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.
— Verzeichniß der Gebohrnen 1c. — 37 Bekanntmachungen.

Auch schon hienieden,
Genießt des Frommen Brust des Himmels hohen Frieden.

I.

Am Himmelfahrtsfest.

Unser lieben Verstorbenen.

Vom Herrn Oberhofprediger Starke in Wallenstädt *).

Klagend sehn wir von uns gehn
Uns voraus die Vielgeliebten;
Wieder werden wir sie sehn,
Welche scheidend uns betrübten:
Mächtig hält sie Gottes Hand,
Fern ist nicht das Vaterland.

Auf:

*) Mel. Jesus, meine Zuversicht,

XIX. Jahrg.

(18)

Auferstandner, Jesus Christ!
 Gieb uns stärkende Gedanken!
 Wenn es einsam um uns ist,
 Wenn wir hierhin, dorthin wancken,
 Wenn wir sehnend um uns schaun:
 Mögen wir dem Vater traun!

Wenn wir zu der Stätte gehn,
 Wo die Mäden Ruhe haben,
 Wenn wir Gras und Blumen sehn,
 Wo man Staub zu Staub begraben,
 Dann erdrücke nicht der Schmerz
 Unser hanges, wundes Herz.

Ist ja doch des Grabes Rand
 Nicht das Ziel, wohin wir gehen!
 Fern ist nicht das Vaterland,
 Wieder werden wir sie sehen.
 Laßt uns warten mit Geduld,
 Bis uns ruft des Vaters Huld!

Oh wirs denken, ruft er schon,
 Deffnet seines Hauses Pforte;
 Freundlich winkt uns Gottes Sohn,
 Lieblich schallen seine Worte:
 „Kommt zum ewigen Verein
 Mit den Theuern nun herein!“

O, da füget Hand in Hand,
 Herz und Herz sich vest zusammen.
 Heilig ist das neue Band,
 Reiner glühn die neuen Flammen;
 Siegeswonne folgt dem Streit,
 Licht und Kraft und Seligkeit.

Wieder werden wir sie sehn,
 Welche scheidend uns betrübten,
 Wandeln auf des Himmels Höhn
 Mit den guten Vielgeliebten.
 Mächtig hält uns Gottes Hand,
 Fern ist nicht das Vaterland.

II.

Wetterprophezeihungen.

(Beschluß vom 16. Stück.)

Vergleicht man hiermit den von Herrn Gerdum nach seinen meteorologischen Entdeckungen bestimmten Witterungslauf, so ist das Resultat folgendes:

Monat März. Vom 1sten bis 11ten unbeständige Witterung, bald Frost, bald gelinde; Schnee und Regen und klarer Himmel wechseln mit einander ab; dabey ist es öfters stürmisch. Vom 12ten bis 14ten klares freundliches Märzwetter. Vom 15ten bis 22sten kalte und regenhafte Witterung, dabey öfters stürmisch. Den 23sten und 24sten ziemlich klarer Himmel, lebhafter Wind. Vom 25sten bis 27sten veränderlich, und heftig stürmisch. Vom 28sten bis 30sten meistens klarer Himmel mit lebhaftem Winde. Den 31sten regenhafte Witterung.

Monat April. Vom 1sten bis 3ten meistens klar, etwas Frost, dabey scharfer Wind. Den 4ten und 5ten zuerst klar, bald aber veränderlich und ungestüm. Vom 6ten bis 11ten ziemlich klare Frühlingstage mit scharfem Winde. Vom 12ten bis 15ten veränderlich mit Sturm und Regen. Vom 16ten bis 21sten kalte Witterung, mit Frost und Schnee und Stürmen. Den 22sten gelindes Frühlingwetter. Vom 23sten bis 30sten sehr veränderlich, meistens mit ungestümer Witterung.

Monat May. Vom 1sten bis 10ten: die hervorbrechende Frühlingwärme wird noch durch öftere kalte Regenschauer, stürmische Winde und Nachtfrost unterdrückt. Vom 11ten bis 16ten sehr schöne

Tage des Maymonats, mit Wärme und Neigung zu Gewittern. Vom 17ten bis 28sten: es wird allgmein nasse Witterung herrschend, mit vielem Winde begleitet. Vom 29sten bis 31sten ziemlich warme meistens klare Witterung, mit Neigung zu Gewitterschauern.

Monat Junius. Vom 1sten bis 4ten sehr warm und gewitterschwil, worauf Regenschauer folgen. Vom 5ten bis 8ten veränderlich und regenhaft, öfters stürmischer Wind. Den 9ten und 10ten klare Sommerwitterung. Zwischen den 11ten bis 13ten abgekühlt, mit öftern Regenschauern. Vom 14ten bis 21sten vermehrte Sommerwärme, öfters Regen und Wind. Vom 22sten bis 24sten warmes Sommerwetter, mit Neigung zu Gewittern. Zwischen den 25ten bis 28sten wird stürmisches Regenwetter herrschend seyn. Den 29sten und 30sten klares Sommerwetter, mit Neigung zu Gewittern.

Monat Julius. Vom 1sten bis 10ten herrscht gute Sommerwitterung mit ziemlicher Wärme, aber auch öftern Gewittern. Den 11ten und 12ten Regenwolken und Wind. Den 13ten u. 14ten große Wärme, mit Neigung zu Gewittern. Den 15ten warm, mit Regenwolken. Den 16ten und 17ten große Wärme, dabey sehr klar. Den 18ten ist der Himmel mit Regenwolken bedeckt. Vom 19ten bis zu Ende des Monats herrscht fortdauernd gute Sommerwitterung mit steigender Wärme; dabey brechen mehrmals Gewitter aus.

Monat August. Vom 1sten bis 4ten gute Witterung. Den 5ten und 6ten hat der Himmel Regenwolken, dabey ist es ziemlich windig. Den 7ten
und

und 8ten gute Witterung. Vom 9ten bis 12ten unbeständig mit Regen und Wind. Vom 13ten bis 16ten gute Witterung und ziemliche Wärme, dabey sehr windig. Vom 17ten bis 21sten unbeständig mit Regenschauern. Am 22sten sehr gute Witterung. Am 23sten veränderlich mit Neigung zum Regen. Vom 24sten bis 29sten gute Witterung. Den 29sten und 30sten unbeständig, mit Regenwolken und Wind.

Monat September. Vom 1sten bis 4ten meistens gute Witterung bey veränderlich bewölkttem Himmel. Den 5ten und 6ten gute Witterung, lebhafter Wind. Vom 7ten bis 10ten veränderlich mit Regenwolken. Den 11ten und 12ten gute Witterung, ziemliche Wärme. Den 18ten und 19ten Regenwolken und vieler Wind. Den 20sten sehr schöne Witterung mit Neigung zu Gewittern, gegen die Nacht folgt Regen. Vom 21sten bis 30sten: die gute Witterung erhält sich ziemlich beständig, mit lebhaftem Winde.

Monat October. Den 1sten Neigung zum Regen. Vom 2ten bis 6ten ziemlich gute Witterung, bey sehr bemerklicher Abwechselung zwischen Wärme und Kälte, dabey lebhafter Wind. Am 7ten Neigung zum Regen. Vom 8ten bis 13ten kältere Herbsttage, mit ziemlich guter Witterung. Den 14ten und 15ten sehr schöne Witterung. Den 16ten und 17ten unbeständig mit Regenwolken und starkem Winde. Vom 18ten bis 21sten meist klare Witterung, scharfer Wind, in einigen Gegenden Nachtfrost. Vom 22sten bis 31sten erhält sich die Witterung, bey öfters bewölkttem Himmel, ziemlich gut und beständig.

Chronik der Stadt Halle.

I. Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr.

2.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

67) Eine von dem Soldat Schmidt geschenkte und
von F. bezahlte Schuld 6 Gr.

Berichtigung. Von einem vergnügten Kindtaufen
wurden von Frau Bar mann nicht 1 Thlr., wie unter Nr.
64. angezeigt ist, abgegeben, sondern 1 Thlr. 4 Gr.

Die Curatoren der Armenkasse.
Lehmann. Kunde.

3.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle etc.
März. April 1818.

a) Gebührne.

Marxenparochie: Den 14. April dem Schuhmacher
Lieder ein S., Johann Friedrich Christian Wilhelm.
(Nr. 971.) — Den 21. dem Handelsmann Rosen-
Kranz ein S., Christian Friedrich. (Nr. 1397.) —
Den 22. dem Bäckermeister Kötteritz eine T., Johanne
Friederike Henriette. (Nr. 1549.) — Den 25. dem
Handarbeiter Weise ein S., Johann Michael Wilhelm.
(Nr. 986.) — Den 26. dem Handarbeiter Heines-
mann ein S., Johann Gotthilf Eduard. (Nr. 983.)
Ulrichsparochie: Den 30. März dem Stärkefabris-
kant Brandt eine Tochter, Henriette Louise Bertha.
(Nr.

1818

(Nr. 1608.) — Den 19. April eine unehel. Tochter.

(Nr. 1624.) — Den 20. dem Maurergesellen Gerhardt eine Z. todtgeb. (Nr. 1609.)

Moritzparochie: Den 13. April dem Buchdrucker Simon ein S., Theodor Julius. (Nr. 595.) — Dem Schönfärber Lurstadt ein S., Joh. Carl. (Nr. 2062.) — Dem Maurergesellen Eckstein eine Z., Caroline Wilhelmine. (Nr. 509.)

Neumarkt: Den 11. April dem Kunstgärtner Baum eine Z., Auguste Uwine. (Botanischer Garten.)

Glauchau: Den 9. März dem Zimmergeiellen Richter ein S., Johann Gottlieb Wilhelm. (Nr. 1827.) — Den 17. April ein unehel. S. (Nr. 1855.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 26. April der Füllir Stange mit D. S. Weber. — Der Salzfieder Hammer mit S. M. E. Krause. — Der Schneidermeister Heinrich mit D. C. Werner.

Moritzparochie: Den 26. April der Victualienhändler Schneider mit C. E. Laninger.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 21. April des Tischlermeisters Keußner S., Carl Friedrich, alt 1 J. 10 M. 1 W. 3 Z. Zahnen. — Den 22. ein unehel. S., alt 1 W. 2 Z. Steckfuß. — Den 23. der Bediente Förtsch, alt 36 J. Brustkrankheit. — Den 24. des Ziegelbeckergesellen Bauer Wittwe, alt 64 J. 7 M. Entkräftung.

Moritzparochie: Den 18. April des Invaliden Deude Z., Louise Rosine, alt 8 Stunden, Krämpfe. — Des Tischlermeisters Rauchfuß S., Heinrich Andreas Gottshilf, alt 1 J. 2 W. 2 Z. Nervenschlag. — Den 20. des Maurergesellen Gerhardt Z. todtgeb. — Den 21. des Korbmachermeisters Hennig S., Johann Gottfried Wilhelm, alt 4 J. 8 M. 2 W. 6 Z. Luftröhrenentzündung. — Den 23. des gewesenen Soldat Kreuzmann Wittwe, alt 66 J. 2 M. Steckfuß.

Moritz

Moritzparodie: Den 23. April des Schmiedemeisters Werner S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 2 M. 2 W. 4 Z. Zahnen. — Den 24. der Lampenputzer Kraumann, alt 67 Jahr, Auszehrung.

Dornkirche: Den 25. April des Perrückenmachers Laborde Ehefrau, alt 69 J. 2 M. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 20. April des Maurergesellen Trolle F., Marie Eleonore, alt 30 J. Brustkrankheit. — Den 26. der Wörtchermeister Keinisch, alt 44 Jahr, Lungenentzündung.

Bekanntmachungen.

Es muß mir unerklärlich bleiben, daß auf die Bekanntmachung vom 18ten December v. J. noch immer so äußerst wenig Rücksicht genommen wird, und bis jetzt noch so wenig zu verificirende Magdeburgische Obligationen, zinslose Scheine, Magdeburgische und Halberstädtische Vorderaux und Cassenquittungen bey mir eingereicht sind. Da es theils unmöglich ist, das in den letzten Tagen zu besorgen, wozu mehr als 7 Monat bestimmt waren, und da ich vorher sehe, daß sich bey vielen Posten Schwierigkeiten finden werden, deren Begräumung eine längere Zeit erfordert, ohne daß manche Inhaber solcher Papiere davon jetzt auch nur eine Ahndung zu haben scheinen, so wird sich jeder, der jetzt die Einreichung noch aussetzt, den Verlast selbst zur zuschreiben haben, weil es vest bestimmt ist, daß der so geräumige Termin nicht weiter verlängert werden soll.

Gelegentlich bemerke ich auch hier noch, daß die zu den Westphälischen Anleihen gehörigen Obligationen von Litt. A. und den Serien aus den Jahren 1810 bis 1812, desgleichen die darüber ertheilten Interimscheine, so wie auch die Vorderaux der Commission mixte über Altmarkische Zahlungen jetzt nicht eingereicht werden sollen, und auf mein Verifications-Geschäft gar keinen Bezug haben. Magdeburg, den 20. April 1818.

Der Probst Bürger.

In Folge eines Beschlusses des Wohlthät. Magistrats hieselbst eröffne ich allen Handeltreibenden, die während des auf den 13ten künftigen Monats fallenden Pfingst-Jahrmarkts zu Glaucha feil halten wollen, hierdurch:

- 1) daß keine Buden in der Stadt Halle geduldet, sondern alle vor dem Mannischen Thore in Glaucha aufgestellt werden sollen;
- 2) daß Jeder, der auf diesem und allen künftigen Jahrmärkten zum Verkauf seiner Waaren eine Bude halten will, anstatt des bisher unbestimmt dafür entrichteten Stättegeldes, nunmehr für jeden Quadratfuß derselben Sechs Pfennige der auswärtige, und Drey Pfennige der hiesige Handelsmann bezahlen muß;
- 3) daß, der guten Ordnung wegen, alle mit einerley Waaren handelnde Personen, wo möglich, neben einander feil halten sollen;
- 4) daß ein Jeder, welcher auf dem bevorstehenden Pfingst-Jahrmarkt eine Stätte haben will, sich vor Anfang desselben im Rath's-Waage-Gebäude bey mir, dem Unterschriebenen, zu melden hat, wo ihm alsdann sein Platz angewiesen werden wird; und
- 5) daß jeder Inhaber eines vom vormaligen Magistrat in Glaucha ausgefertigten Standzettels diesen bey seiner Meldung mir vorlegen muß, um ihn eintragen zu können. Halle, den 28. April 1818.

Der Polizey-Inspector Keller.

Frisch erhaltene schönste Sorte saftreiche Apfelsinen, so wie auch neuerdings angekommene Pomeranzen und Citronen verkaufe ich erstere von jetzt an die 100 Stück für 9 Thlr., das Stück 3, 2½ und 2 Gr., letztere auch zu billigeren Preisen als zeither. Auch erhielt ich wieder schönsten geräuchernten Rheinlachs das Pfund 1 Thlr., Schweizer, Kräuter- und Limburger Käse, frisch immarinirten Lachs, Heringe, Morenen und Neunaugen.

Der Kaufmann Kisel am Markte.

Drey Stück gute Mutterschaafe mit zwey Lämmern hen stehn zu verkaufen in der großen Ulrichsstraße Nr. 23.

Es soll auf künftigen Sonntag, als den 3. May, bey der schönen angenehmen Frühlingszeit und Baumbllüthe, früh von 5 bis 7 Uhr die Gartenmusik ihren Anfang nehmen; ich bitte daher um gütigen Zuspruch, und werde bemüht seyn, durch prompte Bedienung mit warmen und kalten Getränken gut und billig aufzuwarten und mir die Zufriedenheit des Publikums zu erwerben.

Meister Schurig, im Rosenthal.

Mehrere Sorten blasende Instrumente und Violinen zu allen Preisen, so wie auch gute Darmsaiten, Stege, Wiebel und Dämpfer, überspinnene Guitarsaiten, auch Pianoforte's in Tafel- und Füllgelform zu verschiedenen billigen Preisen, desgleichen auch Spiegel mit selbst verfertigten dauerhaften Rahmen sind zu bekommen bey dem Instrumentmacher Grüneberg am Paradeplatz Nr. 1069.

Einige hundert Stück gute trockne Bohlen von wilden Brnbaum, wie auch verschiedene Sorten Kieferne und fichtene Bretter, Bohlen, Bettstollen und Latten sind zu billigen Preisen zu verkaufen in der kleinen Ulrichsstraße in der Preussischen Krone bey dem Tischlermeister Jänicke.

Im Luzeschen Hause auf dem Steinwege neben dem Pelikan ist zum Pfingstmarkt ein Laden nebst Stube an einen Handelsmann um billigen Preis zu vermietthen.

Es ist in der Wohnung über dem Kannischen Thore, den bevorstehenden Pfingstmarkt über, eine Stube vorn heraus um billigen Preis zu vermietthen. Nähere Nachricht giebt der Buchdrucker Müller daselbst.

Zu bevorstehenden Pfingst-Jahrmarkt ist ein Laden nebst zwey daran befindlichen Stuben an einen Handelsmann zu verpachten. Das Nähere erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

In dem Hause Nr. 438 am kleinen Berlin gelegen ist eine Stube und Kammer, Küche, Waschhaus und Holzraum, an eine Familie oder einzelnen Herrn mit und ohne Meubles zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden.

Auf den 6ten May d. J., Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, soll der Nachlaß der verstorbenen Predigerwittwe Elisabeth Geisler geb Köhler allhier, bestehend in Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwandzeug und Betten, Meubles, und Hausgeräthe, und Kleidungsstücken, in dem Oekonom Hänert'schen Hause auf dem kleinen Berlin gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verauctionirt werden.

Halle, den 25. April 1818.

Der Land- und Stadtgerichts: Secretair J. F. Bertram,
als Commissarius des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Lack. Der Braunschweiger Vernieinlack, welcher schnell trocknet und den schönsten Glanz giebt, wird jetzt, da man denselben in großer Quantität kommen läßt, um die Hälfte des sonstigen Preises in der Gerlach'schen Handlung verkauft, das Pfund zu 16 Gr. und das Glas zu 4 Gr. In Zeit von 8 Tagen ist daselbst auch weißer Capallack zu haben.

In der Gerlach'schen Handlung ist jetzt feines und ordinaires Porzellan in Kaffee-, Thee- und Milchcannen, Gießer, Zuckerdosen, Spielnapfe und Tassen, jedes einzeln, und complete Kaffee- und Theeservice ganz weiß, mit Goldrand, Buchstaben, Devisen, Kanten und gemahlt zu äußerst billigen Preis zu haben.

Die Dietleinsche Kunsthandlung am Markte Nr. 192 empfiehlt sich mit folgenden neu angekommenen Waaren: Kleine Handschuh für Kinder von 2 bis 8 Jahren zu 3 bis 4 Gr., kurze und lange Herren- und Damenschuh, schwarze glanzlederne Damenschuhe zu 14 bis 16 Gr., ächte Rosenseife zu 4 Gr., Palmenseife zu 5 Gr., weiße Seife 3 Gr., ächtes Eau de Cologne das Glas 14 Gr., Eau de Reseda 6 Gr., Eau de Miel 6 Gr., Poudre sans Parcille zu 4 bis 6 Gr., Königsrauch das Glas 2 Gr., verschiedene Pomaden die Döckse zu 4 bis 16 Gr., u. dergl. m.

Eine gute Berliner Flöte ist in Nr. 24 auf der großen Ulrichsstraße, eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Die den Büchling'schen Erben zugehörige in Hordorfer Markt belegene halbe Hufe Landes von $9\frac{1}{2}$ Acker, welche bisher Herr Amtsverwalter Dohse in Pacht gehabt, soll von Michaeli dieses Jahres an anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Beauftragt mit dieser Verpachtung habe ich einen Bietungstermin auf

den 23ten May dieses Jahres

Nachmittags um 2 Uhr

in meiner Schreibstube angesetzt, zu welchem Bieter hiermit eingeladen werden.

Halle, den 25. April 1818.

Der Justizcommissar Mancke,
große Steinstraße Nr. 131.

Die zu dem sogenannten Waisenhause Vorwerke zu Halle gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Ländereien, Wiesen und Gärten, sollen den 4ten May d. J. in dem Sessionszimmer der ersten Abtheilung hiesiger Königl. Regierung von Johanni d. J. ab, anderweit auf 6 Jahre mit Vorbehalt der Auswahl an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher zu diesem Termine hierdurch mit der Bemerkung eingeladen, daß die künftigen Pachtbedingungen vom 1sten d. M. an, sowohl auf dem Waisenhause zu Halle, bey dem Herrn Oekonomie-Inspector Kirchner, als auch hier in der Registratur der ersten Abtheilung der Königl. Regierung jederzeit eingesehen werden können. Merseburg, den 4. April 1818.

Königl. Preuß. Regierung Erste Abtheilung.

Hausverkauf. Auf Ansuchen und besondern Auftrag des Eigenthümers wird ein Haus an einer langen Straße in der Stadt belegen, zum Verkauf ausgeschrieben. Das Haus hat drey Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden, großen Hofraum, Einfahrt, Brunnenvasser, Stellung für 5 — 6 Pferde nebst Heuboden. Ein mehreres erfährt man bey dem Specialiter Bevollmächtigten — mit dem der Kauf abgeschlossen werden kann — in Nr. 717 der Schmeerstraße.

Einem resp. Publikum empfehlen sich Unterzeichnete außer andern bereits zu einem wohl assortirten Lager nöthigen, noch mit nachstehenden neuern von Leipziger Messe erhaltenen modernen Waaren, als mit böhmischen und französischen Rattünen, feinen Bastards und feinen gestickten sowohl glatten als gemusterten und mit Ranten versehenen Kleidern; Rattünkleidern mit Ranten; Tulls von verschiedener Breite; großen Umschlagerächern, worunter eine sehr billige Sorte à 3 Ellen befindlich; seidnen und Flor Shawls in allen Breiten; mit bunten Hercords und Gingham, vorzüglich schön zu Hüsen passend; mit feinen Glascords in verschiedenen Farben zu Beinleidern; mit ächten ostindischen Manquins, Halstrüchern für Damen und Herren, modernen ganz neumodischen Westen u. Wir versprechen ferner die billigsten Preise und die reellste Behandlung. Unser Gewölbe befindet sich an der Kleinschmidens- und Steinsraßen Ecke.

Halle, den 28. April 1818.

Löwenthal und Marcusi.

Verkauf. Ein Haus vor dem Steinthor belegen, mit Hof und Stallung, steht zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt der Geschäftsführer *Lbert*, wohnhaft am Schulberge Nr. 140.

Ein Haus in der besten Lage nahe am Markte, mit einem Laden, eif Stuben, funfzehn Kammern, vier Küchen, Hofraum, Plumpenwasser, zwey großen Kellern, Seiten- und Hintergebäuden, ist Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht darüber ist in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu erfahren.

Auf dem Erdel nahe am Markte ist das Haus Nr. 778 mit 3 Stuben, Kammern und Küchen, einen Keller und Bodenraum, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey der Wittwe *Linde* auf dem Erdel in dem sogenannten Wallfisch melden.

Sehr gute trockne feste und groß geformte Lehmsteine sind zu haben in kleinen und großen Quantitäten am obern Galgthor neben dem goldnen Hirsch bey *Leopold*.

Auction.

Den 4ten May c. Nachmittags zwey Uhr und folgende Tage,

solten in der großen Ulrichsstraße im Hause des Kaufmanns Herrn Bucherer sub Nr. 73 verschiedene Mobilien, als: Steinguth, Porzellain, Glaswaaren, Zinn, Kupfer, Messing und lackirte Blechwaaren, Federbetten, Meubles, größtentheils neu und von Mahagony, bestehend in Spiegeln, Kommoden, Sopha's, Stühlen, Bettstellen u. s. w., auch verschiedenen Haus- und Wirthschaftsgeräthe, öffentlich meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 14. April 1818.

Vermöge Auftrags.

A. W. Köfller, Auctionator.

Es soll der zum Waisenhause gehörige zwischen dem Mannischen und dem Galgthore belegene Ober-Zwinger von jetzt an auf zwölf Jahre im Ganzen oder in einzelnen Stücken öffentlich und meistbietend unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung verpachtet werden. Ich habe hiezu einen Termin auf

den zweyten May d. J. Nachmittags um zwey Uhr in dem zu verpachtenden Grundstück anberaumt, und lade ich Pachtlustige ein, sich daselbst einzufinden. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 20. April 1818.

In Auftrag. Dryander.

Ein neuer starker einspänniger gut beschlagener Leiterwagen steht zum Verkauf bey

Uhlig auf dem Strohhofe.

Das Haus auf dem Steinwege Nr. 1686 mit vier Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hofraum, Stallung und Brunnen, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich bey dem Eigenthümer Walter.

In Nr. 427 am großen Berlin sind von jetzt an drey Etagen zu vermietthen, wovon die oberste gleich bezogen werden kann. Liebhaber melden sich bey dem Eigenthümer.

Einige junge Frauenzimmer, die im Nähen schon die gehörigen Vorkenntnisse haben, können das Puz- und Kleidermachen unter sehr billigen Bedingungen bey mir erlernen.

Friederike Fritsch,
wohnhast in der großen Ulrichsstraße beym Fleischermeister
Zieg Nr. 25.

Halle, den 28. April 1818.

Bitte. Zwey junge wohlserzogene Mädchen von Acht und Zehn Jahren, welche seit einem halben Jahre Vater- und Mutterlos sind, und kein bedeutendes Vermögen besitzen, wünscht deren Vormund, bey welchem sie vor der Hand sind, gut unterzubringen, jedoch nur im Nothfall gegen billige Entschädigung. Diese Kinder sind beyde gut zur Schule angehalten worden, und die älteste, welche sehr lebhaft ist, kann im Nähen und Stricken, oder auch als Ladenmädchen schon recht gut benutzt werden. Nähere Nachricht erhält man in Nr. 2014 an der Glauchaischen Kirche unten links.

Neue Waaren sind da und mehrere werden erwartet, als ist: weißgärnigte $\frac{3}{4}$ breite Leinwand, dergleichen feine, f. W. baumwollene 2, 3 und 4brätige Damensstrümpfe, weiße Tücher, farbige Handschuhe u. s. w. Es sind ist Proben, und ist man mit meiner Billigkeit zufrieden, so wird für größere Vorräthe sorgen

der Kaufmann May.

Beym Handelsmann Düno auf der Bruno'swarthe sind frisch, gut und billig angekommen folgende italiänische Früchte, als: Citronen, Apfelsinen, Pomeranzen, große Maronen, und auch ganz frische große Bricken.

Halle, den 28. April 1818.

Sommerwohnung. Eingetretener Veränderung wegen kann die schöne Sommerwohnung im Gasthause zur Weintraube, an dem Siebichensteiner Wege, bestehend aus vier Stuben, vier Kammern, Küche und Speisekammer, entweder im Ganzen oder im Einzelnen, für diesen Sommer billig vermietet werden.

Künftigen Sonntag als den 3ten May wird Herr Stadtmusikus Taubert in meinem etablirten Wein- und Kaffeehause im Garten ein Concert veranstalten, wozu ich meine Gönner und Freunde mit Ihnen mir so schätzbaren Besuche einlade.

Dassendorf, den 27. April 1818.

Poppe.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann sich bey dem Tischlermeister Naumann in der Galgstraße in Herrn Vennens Hause melden.

Todesanzeige.

Obwohl der Herr über Leben und Tod mich durch ein allmähliges Hinschwinden der Kräfte meines unvergeßlichen Mannes, des Bürgers und Lohnkutschers Johann Gottlieb Bothfeld, auf die Unvermeidlichkeit der — nun erfolgten — Trennung vorbereitete: so hat doch die Sprache keine Worte für den Schmerz, welcher seit den 13. April, Abends um 5 Uhr, mein Innerstes durchwühlte. Ach! diese furchtbare Stunde entriß mir und meinen Kindern den Besten des Mannes und Vaters, in einem Alter von 61 Jahren.

Wer es weiß, daß dieser Gute mir Alles war, daß er mich nur durch seinen Tod, sonst nie, betrübte, der wird meine Thränen um seinen Verlust zu würdigen wissen, und mir sein stilles Mitleid nicht versagen.

Wenn einst von uns, die Gott vereint,

Der letzte nun hat ausgeweint:

Dann wird ein frohes Wiedersehn

Auf ewig unser Glück erhöhn.

Allen resp. in- und auswärtigen Herren Schmiedemeistern mache ich bekannt, daß bey mir immer noch die Königl. Steinkohlen, Niederlage ist, und bitte ferner um gütige Aufträge. Zugleich bemerke ich noch, daß bey mir immer Holzkohlen und Torfsteine zu verkaufen sind.

Die Wittwe Bothfeld,
und im Namen meiner fünf Kinder.